

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrich Zander 563-1300 563-1700 ulrich.zander@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.04.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0363/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.05.2019	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Empfehlung/Anhörung
14.05.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
15.05.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
20.05.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Bauliche Maßnahmen Rettungsdienst zur Umsetzung der Rettungsdienstbedarfspläne 2016 und 2017 an verschiedenen Standorten		

Grund der Vorlage

Erweiterung öffentlicher Einrichtungen gem. § 41 Abs. 1 S. 2 lit. I) GO NRW;

Beschlussvorschlag

1. Die Entwicklung vier neuer Rettungswachenstandorte (Kemmannstraße, Otto-Hahn-Straße, Mauerstraße, Vohwinkler Straße) für den Rettungsdienst der Stadt Wuppertal mit Grundstückskosten in Höhe von 704.000 Euro wird beschlossen.
2. Zur Finanzierung der Grundstücksankäufe werden außerplanmäßig 404.000 Euro bereitgestellt. Die Deckung ist im Rahmen der beantragten Ermächtigung 2019 für die Weiterleitung von Krediten an den Eigenbetrieb GMW sicherzustellen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Matthias Nocke
Beigeordneter

Begründung

Mit dem Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Wuppertal 2016 (VO/0922/16) bzw. der Fortschreibung 2017 (VO/0641/17) wurde die Notwendigkeit zusätzlicher Rettungsmittel und Rettungswachen zur zeitgerechten rettungsdienstlichen notärztlichen Versorgung des Wuppertaler Stadtgebietes begründet. Die Inbetriebnahme der neuen NEF- und RTW-Standorte ist nach Absprache mit den Verbänden der Krankenkassen sukzessive nach Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Haushaltsplanung 2018/19 geplant.

Mit Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes 2016 waren für die Rettungsdienstbereiche 1 und 4 kurzfristige Maßnahmen (Übergangslösungen) zur Unterbringung der erforderlichen Rettungsmittel notwendig, bis endgültige Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Bei einer ersten Standortanalyse haben sich u.a. für den Rettungsdienstbereich 1 der Bereich Hesselberg und für den Rettungsdienstbereich 4 der Norden von Ronsdorf im Bereich Parkstraße als geeignet erwiesen. Letztere Planung musste verworfen werden, da das Grundstück für den Rettungsdienst nicht mehr zur Verfügung steht. Bei weiteren Standortanalysen hat sich der Bereich Otto-Hahn-Str. ebenfalls als geeignet erwiesen.

Weiter sind für den Bereich Cronenberg und den Bereich Sonnborn / Vohwinkel Baumaßnahmen zur Aufnahme der zukünftigen Rettungsmittel gem. Kap. 4.2.1 des Rettungsdienstbedarfsplanes 2017 erforderlich. Die Erweiterung der Rettungswache Sonnborn (Buchenhofener Straße) ist mit Durchführungsbeschluss des Rates der Stadt vom 20.02.17 (VO/1050/17) bereits beschlossen worden.

Für die weiteren Rettungsdienstbereiche sind neue Standorte zu finden. Zur Bestimmung geeigneter Standortes wurden von 304 die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

- Hilfsfrist,
- Entfernung zu bestehenden Rettungswachen,
- Anbindung an Verkehrsflächen,
- geplante Verkehrsinfrastrukturveränderungen,
- Einsatzhäufigkeit,
- Einsatzart,
- Bevölkerungsdichte,
- Fahrzeitenanalyse,
- Verfügbarkeit der Grundstücke,
- Bebauungsmöglichkeit für eine Rettungswache (Baurecht).

Auf der Grundlage dieser Parameter sind die nachfolgenden Standorte als Rettungswache weiter zu entwickeln:

Neubau der Rettungswache Cronenberg (Kemmannstraße)

Die Rettungstransportwagen (RTW) für Cronenberg stehen aktuell an der Theishahner Straße. Aufgrund der Senkung der Hilfsfrist von 10 auf 8 Minuten wird ein weiterer Standort in Cronenberg zur Abdeckung des Rettungsdienstes im Stadtbezirk erforderlich. Zukünftig sollen an der Kemmannstraße ein RTW für 24 Stunden sowie ein weiterer RTW für 12 Stunden in Cronenberg stationiert werden.

Für den Grundstücksankauf wird 2019 ein Betrag von 276.000 € benötigt.

Die Finanzierung der Baumaßnahme ist Bestandteil der Haushaltsplanung für 2020.

Neubau der Rettungswache Ronsdorf (Otto-Hahn-Straße)

Dieser Standort befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 398 – Erbschlöer Straße - und dort auf einer Fläche, die als öffentliche Parkanlage ausgewiesen ist (siehe VO/1131/18, Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes). Ein ca. 1.800 qm großes Teil dieser Fläche soll für den Standort einer Rettungswache aufbereitet werden. Mit dieser Änderung wird für den Standort der Rettungswache eine planungsrechtliche Ausweisung als Fläche für Gemeinbedarf gem. § 9 Abs.1 Satz 5 BauGB festgesetzt.

Die für die Rettungswache vorgesehene Teilfläche ist im Flächennutzungsplan als Waldfläche dargestellt. Die erforderliche Änderung des Bebauungsplanes - die Fläche wird nun als Gemeinbedarfsfläche dargestellt – wird dem Rat der Stadt nach Durchführung des Änderungsverfahrens zum Satzungsbeschluss vorgelegt. Mit diesem Beschluss wird die Änderung des Bebauungsplanes rechtsverbindlich und weist somit die erforderlichen Baurechte für die Rettungswache aus.

Nach dem Neubau der Rettungswache Ronsdorf für zwei RTW und ein 12 Stunden besetztes Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) kann das Provisorium auf dem angemieteten Gelände des THW aufgelöst werden.

Für den Grundstücksankauf wird 2019 ein Betrag von 46.000 € benötigt.

Die Finanzierung der Baumaßnahme ist Bestandteil der Haushaltsplanung für 2021.

Neubau der Rettungswache Unterbarmen/Hesselberg (Mauerstraße)

Die Rettungswachen in Elberfeld und Barmen können die RTW aus der Bemessung des Rettungsdienstbedarfsplanes 2017 wegen Platzmangel nicht mehr aufnehmen. Insgesamt drei RTW mussten an drei „Interimsstandorten“, die sich zwischen Elberfeld und Barmen befinden, untergebracht werden. Die RTW werden im Rahmen der „Nächste Fahrzeugstrategie“ so disponiert, dass der RTW, der dem Notfallort am nächsten liegt, alarmiert wird. Hierdurch bedingt fahren die RTW der „Interimsstandorte“ nun in Rettungsdienstbereiche, für die sie gem. Bemessung nicht vorgesehen sind und fehlen dann im eigenen Rettungsdienstbereich. Die Einhaltung der Hilfsfrist wird hierdurch ungünstig beeinflusst. Es ist daher dringend erforderlich, die drei RTW an einem strategisch günstigen Standort zusammen zu fassen. Hierzu soll im Bereich Mauerstraße eine weitere Rettungswache gebaut werden. Da die neue Rettungswache Unterbarmen/Hesselberg einen eigenen Zuständigkeitsbereich erhält und die Bereiche Elberfeld und Barmen somit kleiner werden, kann hier eine Entlastung erwartet werden. Nach der Inbetriebnahme dieser Rettungswache für drei RTW können die provisorischen Standorte auf angemietetem Gelände (Fa. Axalta - Hesselberg, ASB – Zur Werther Brücke, JUH – Wittensteinstraße) aufgegeben werden.

Für den Grundstücksankauf wird 2019 ein Betrag von 250.000 € benötigt.

Die Finanzierung der Baumaßnahme ist Bestandteil der Haushaltsplanung für 2020.

Neubau der Rettungswache Vohwinkel (Vohwinkeler Straße)

Die Rettungswagen für Vohwinkel sind aktuell an der Rettungswache Sonnborn (Buchenhofer Straße) stationiert. Aufgrund der Senkung der Hilfsfrist von 10 auf 8 Minuten wird eine Verlagerung nach Westen in einen weiteren Standort in Vohwinkel zur Abdeckung des Rettungsdienstes im Stadtbezirk erforderlich. Zukünftig sollen an der Vohwinkeler Straße zwei Rettungswagen stationiert werden.

Für den Grundstücksankauf wird 2019 ein Betrag von 132.000 € benötigt.

Die Finanzierung der Baumaßnahme ist Bestandteil der Haushaltsplanung für 2021.

Kosten und Finanzierung

Die Inbetriebnahme der neuen Rettungswachenstandorte ist nach Absprache mit den Verbänden der Krankenkassen sukzessive nach Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Haushaltsplanungen 2018/19 ff. vorzunehmen. Im Haushaltsplan-Entwurf 2018/19 konnten die erforderlichen Grundstücksankäufe noch nicht berücksichtigt werden und müssen deshalb außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Die aktuelle Kostenberechnung für die erforderlichen Grundstücksankäufe weist nach derzeitigem Kenntnisstand einen Mittelbedarf von 704.000 € gemäß nachfolgender Übersicht aus:

	Projekt	Beschreibung	Bemerkungen	Gesamtkosten
1	Rettungswache Cronenberg	Kemmannstraße	1.880.000 € + 276.000 € Grundstück	2.156.000 €
2	Rettungswache Ronsdorf	Otto-Hahn Straße	2.600.000 € + 46.000 € Grundstück	2.646.000 €
3	Rettungswache Unterbarmen	Mauerstraße	2.700.000 € + 250.000 € Grundstück	2.950.000 €
4	Rettungswache Vohwinkel	Vohwinkeler Straße	1.750.000 € + 132.000 € Grundstück	1.882.000 €
			Gesamt:	9.634.000 €

Die Herstellungskosten belaufen sich nach aktuellem Stand der Kostenermittlung bzw. Grobkostenschätzung des GMW und der Feuerwehr auf insgesamt 8.930.000 Euro.

Zur Finanzierung der Grundstückskäufe stehen beim GMW Mittel in Höhe von 300.000 Euro zur Verfügung, die bereits im Geschäftsjahr 2016 weitergeleitet wurden. Zur Restfinanzierung der erforderlichen Grundstücksankäufe werden außerplanmäßig 404.000 Euro bereitgestellt. Die Deckung erfolgt im Rahmen der Kreditermächtigungen für den Eigenbetrieb GMW.

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahmen einschließlich Grundstückskäufen und Betriebskosten im Bereich der Rettungswachen fließen in die Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst ein.

Zeitplan

Grundstücksankauf: Sommer 2019 (alle o.a. Projekte)

Baubeginn: Frühjahr 2020 (Kemmannstraße, Mauerstraße) bzw. 2021 (Otto-Hahn-Straße, Vohwinkeler Straße.)

Fertigstellung: Winter 2020/21 (Kemmannstraße, Mauerstraße) bzw. 2021/22 (Otto-Hahn-Straße, Vohwinkeler Straße.)

Anlagen

Anlage 01: Lageplan Neubau Rettungswache Cronenberg

Anlage 02: Lageplan Neubau Rettungswache Ronsdorf

Anlage 03: Lageplan Neubau Rettungswache Unterbarmen

Anlage 04: Lageplan Neubau Rettungswache Vohwinkel